

**Einladung zur Tagung der Sektion
„Alter(n) und Gesellschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)
zum Thema
„Das erzwungene Paradies des Alters? Fragen an eine kritische Gerontologie“
Wirtschaftsuniversität Wien
am 8. und 9. Juli 2005**

**Hörsaal 06
Augasse 2-6, 1090 Wien**

Veranstalter: „Sektion Alter(n) und Gesellschaft“ (DGS) und „Arbeitsgruppe für
Sozialgerontologie“ am Institut für Soziologie der Universität Wien

Leitung und Moderation der Tagung:

Gertrud M. Backes (Kassel) und Anton Amann (Wien)

Freitag, 8. Juli 2005, 14.00 bis 17.00 Uhr

Bis 13.45 Uhr: Anmeldung der Teilnehmer/innen Wirtschaftsuniversität Wien, Augasse 2-6, 1090 Wien
(Hörsaal 0.6 (B), UZA 1, Erdgeschoß)

Begrüßung und Eröffnung (13.45 – 14.00 Uhr)

I. Theoretische Ansätze und kritisches Forschen¹

Anton Amann (Wien) (14.00 – 15.00 Uhr)

„Soziale Gerontologie: ein multiparadigmatisches Forschungsprogramm?“

Udo Kelle (Marburg) (15.00 - 16.00 Uhr)

„Datenerhebung in totalen Institutionen als Forschungsgegenstand einer kritischen gerontologischen Sozialforschung – methodologische Überlegungen und empirische Beispiele“

Jürgen Wolf (Magdeburg) (16.00 – 17.00 Uhr)

„Zwischen Katastrophismus und Euphorie – Alter und Generation in der populären Sachliteratur“

18.30 Uhr: Gemeinsamer Heurigenabend in Neustift am Walde

¹ Die Vorträge sind jeweils auf 45 Minuten Präsentation plus 15 Minuten Diskussion angelegt.

Samstag, 9. Juli 2005, 9.00 bis 13.30 Uhr

II. Gesellschaft, Staat und Krisenfelder

Olaf Struck (Jena) (9.00 – 10.00 Uhr)

„Die demographische Zeitbombe: Sie tickt seit langem – doch explodieren muss sie nicht!“

Josef Hörl (Wien) (10.00 – 11.00 Uhr)

„Ältere Menschen und die subjektive Konstruktion von Gewalt“

Kaffee-/Teepause (11.00 – 11.30 Uhr)

Franz Kolland (Wien) (11.30 – 12.30 Uhr)

„Bildung, Mobilität und Produktivität im Alter“

Hynek Jerábek (Prag) (12.30 – 13.30 Uhr)

„Familiäre Altenpflege als Beispiel des sozialen Zusammenhaltes“

anschließend

14.00 bis (max.) 16.00 Uhr

Mitgliederversammlung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der DGS
(im Tagungsraum)